

# Abstract

## **Titel: Weiterentwicklung des Forstdienstes mittels Befragung der Waldeigentümer**

**Kurzzusammenfassung:** Damit der Forstdienst einer Waldregion im Kanton St.Gallen weiterentwickelt werden kann, bedurfte es dazu einer Meinungsforschung bei den privaten Waldbesitzerinnen und -besitzern. Durch die anschliessende Auswertung hat sich herausgestellt, dass diese Waldregion hervorragende Arbeit in Augen der Umfrageteilnehmenden leistet. Dennoch bewerteten einige Umfrageteilnehmenden den Informationsaustausch zwischen den Revierförstern und den Eigentümerinnen und Eigentümern des Waldes als ungenügend. Diesen kleinen Kritikpunkt gilt es als Chance aufzugreifen und durch die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen zu verbessern. Damit könnte ein optimaler und bedarfsgerechter Forstdienst den Waldbesitzerinnen und -besitzern dieser Region geboten werden.

**Verfasser:** Kenan Helac

**Herausgeberin:** FHS St.Gallen

**Publikationsformat:**  BATH

**Veröffentlichung (Jahr):** 2013

**Sprache:** Deutsch

**Zitation:** Helac, K. (2013). *Weiterentwicklung des Forstdienstes mittels Befragung der privaten Waldeigentümer*. FHS St.Gallen – Fachhochschule St.Gallen: Bachelor Thesis.

**Schlagwörter:** Forschungsdesign, Marktforschung, Forstdienst, Primärerhebung, Auswertung Primärforschung

## **Ausgangslage**

Zwei Drittel des Waldes dieser Waldregion im Kanton St.Gallen sind in privater Hand. Die 3'700 privaten Waldeigentümerinnen und -eigentümer in dieser Waldregion pflegen einen ganz unterschiedlich intensiven Kontakt zu den Revierförstern. Es gibt Waldbesitzerinnen und -besitzer, die sich intensiv mit ihrem Wald auseinandersetzen und Einkommen aus der Holzernte generieren bis hin zu Eigentümerinnen und Eigentümern, die nicht einmal wissen, wo ihr Wald liegt. Damit der Forstdienst in derjenigen Waldregion weiterentwickelt werden kann, ist dessen Wahrnehmung durch die Waldeigentümerinnen und -eigentümer von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund soll mit Hilfe einer Befragung bei den privaten Waldeigentümerinnen und -eigentümern die Zufriedenheit und ein allfälliges Verbesserungspotenzial des Forstdienstes eruiert werden.

## **Ziel**

Das Ziel dieser Diplomarbeit besteht darin, die Zufriedenheit der privaten Waldbesitzerinnen und -besitzer mit dem Forstdienst zu erfassen. Dazu wird eine Meinungsforschung bei den nichtöffentlichen Eignerinnen und Eignern durchgeführt. Um dieses Hauptziel zu erreichen wurden folgende Teilziele definiert.

- Erfassung der Struktur und Organisation der Waldregion (Situationsanalyse).
- Erarbeitung eines umfassenden Forschungsdesigns.
- Durchführung der schriftlichen Befragung zur Zufriedenheit mit dem Forstdienst.
- Auswertung der gewonnenen Rückmeldungen.
- Ableitung allfälliger Handlungsempfehlungen aus den erlangten Erkenntnissen.

## **Vorgehen**

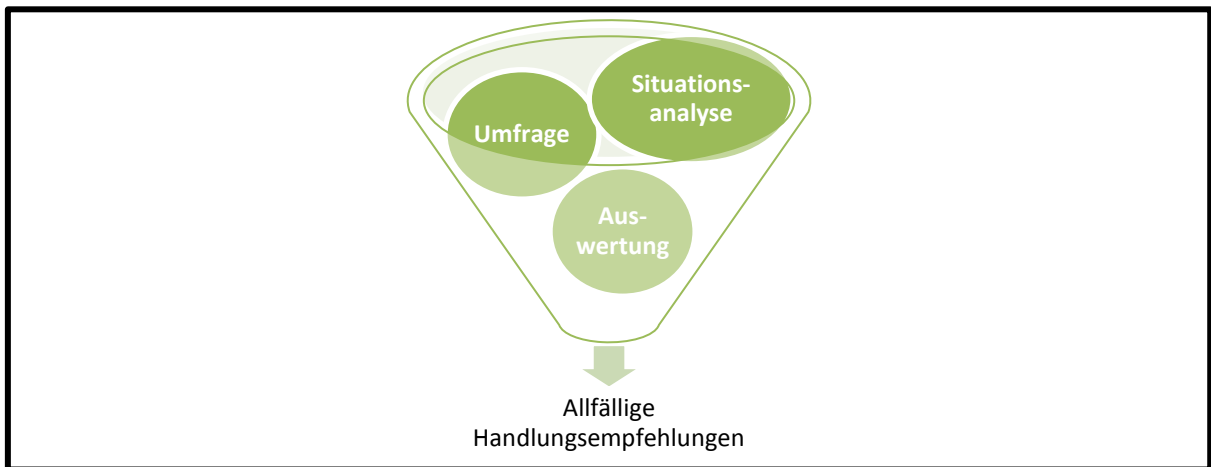
Grundsätzlich war die Diplomarbeit in vier Phasen aufgeteilt. Diese halfen dem Verfasser die Übersicht zu behalten, aber auch einzelne Arbeitspakete innert nützlicher Frist zu erledigen. Die Grafik auf der nächsten Seite fasst den Projektaufbau bzw. das Vorgehen zusammen.

**Phase 1 – Situationsanalyse:** Die erste Phase beschäftigte sich mit der Analyse der Organisation und Struktur der Waldregion. Ausserdem ging sie näher auf den Forstdienst des gesamten Kantons St.Gallen ein. Zur Erarbeitung der Situationsanalyse wurde der Top-down-Ansatz verwendet. Dies bedeutet, dass vom Groben ins Detail gearbeitet wurde.

**Phase 2 – Umfrage:** In der zweiten Phase ging es um die Ausarbeitung des Forschungsdesigns, das die Grundlage für die Umfrage darstellte. Aufbauend auf diesem wurde die Meinungsforschung lanciert und erste Gedanken zur Auswertung wurden vollzogen.

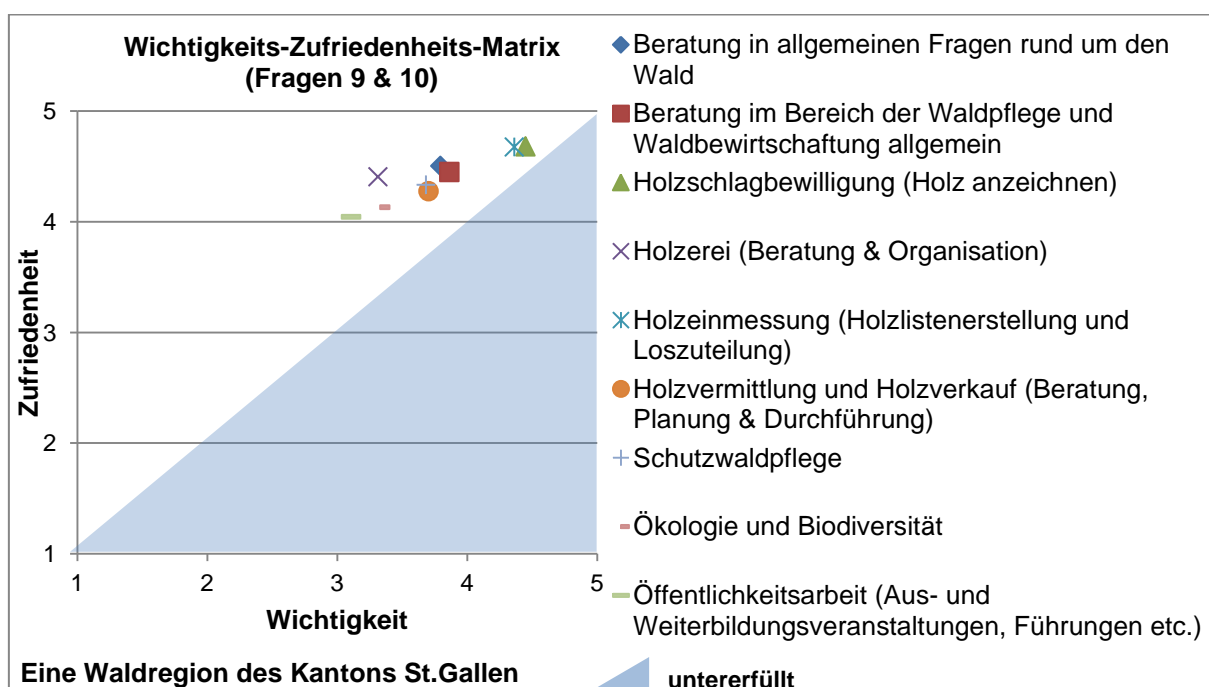
**Phase 3 – Auswertung:** Im Laufe der dritten Phase wurden die gewonnenen Rückmeldungen aus der zweiten Phase statistisch ausgewertet. Mit Hilfe der Softwarekombination Excel und XLSTAT war es möglich einfache deskriptive, aber auch anspruchsvolle Statistiken, wie beispielsweise das Hochrechnen auf die Grundgesamtheit, zu erstellen.

**Phase 4 – Handlungsempfehlungen:** Aufbauend auf der dritten Phase wurden Handlungsempfehlungen, die aus der Auswertung resultierten, vorgeschlagen.



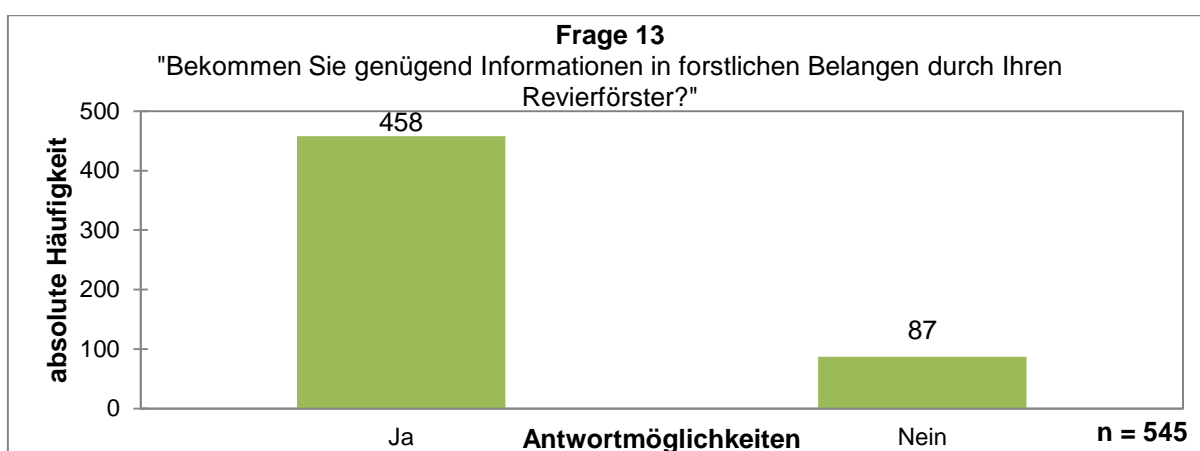
## Ergebnisse

Von den 1'788 befragten privaten Waldbesitzerinnen und -besitzer in dieser Waldregion haben 561 an der Umfrage teilgenommen. Dies entspricht einem erzielten Rücklauf von 31.8%. Mit dieser Nettostichprobe wurde die zweithöchste Repräsentativitätsstufe gemäss Custodia & Ott erlangt. Die unten abgebildete Grafik stellt die eingeschätzte Zufriedenheit und Wichtigkeit der Umfrageteilnehmenden mit den aufgeführten Revierförstertätigkeiten dar. Aus dieser Abbildung wird deutlich, dass alle Revierförstertätigkeiten übererfüllt werden. Die Umfrageteilnehmenden sind mit der Ausführung der Tätigkeiten zufriedener als sie deren Wichtigkeit einstufen. Dies ist grundsätzlich als sehr positiv für diese Waldregion zu werten. Dennoch könnte durch gezielte Ressourcensteuerung ein Optimum angestrebt werden. Das Optimum wäre erreicht, wenn alle Punkte auf der diagonalen Linie liegen würden.



Ausserdem wurde für jede Revierförstertätigkeit ein Signifikanztest durchgeführt. Mit Hilfe dieses Tests lässt sich sagen, ob die Differenz zwischen den Mittelwerten (Wichtigkeit und Zufriedenheit) signifikant oder rein zufällig ist. Die Testergebnisse zeigen, dass bei allen Revierförstertätigkeiten die Mittelwerte signifikant voneinander abweichen. Damit ist die Differenz zwischen den Mittelwerten nicht zufällig.

In nachfolgender Abbildung ist deutlich erkennbar, dass ein Grossteil der Umfrageteilnehmenden (84%) genug Informationen in forstlichen Belangen durch den Revierförster bekommt. Dennoch erhalten 87 Waldbesitzerinnen und -besitzer (16%), die an der Umfrage teilgenommen haben, zu wenige Informationen durch den zuständigen Revierförster.



Die Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben und mit dem Informationsaustausch unzufrieden sind, mussten in der darauffolgenden Frage die Themengebiete angeben, bei denen sie einen Informationsmangel feststellen. Mit Hilfe dieser Informationen wurden folgenden Handlungsempfehlungen ausgearbeitet.

### Handlungsempfehlungen

Aus der gesamten Auswertung ist deutlich geworden, dass diese Waldregion im Kanton St.Gallen in praktisch allen Fragen durchwegs positiv bewertet wurde. Lediglich der Informationsaustausch wurde ein wenig kritisiert. Um einen noch besseren Forstdienst anzubieten hat der Verfasser kurz-, mittel- und langfristige Handlungsempfehlungen erarbeitet. Hier werden jedoch nur die mittelfristigen Massnahmen wiedergegeben. Um den Informationsbedarf der Waldbesitzerinnen und -besitzer in forstlichen Belangen zu decken, schlägt der Verfasser vor, einen *Newsletter* zu erstellen. Dieser hätte lediglich eine Informationsfunktion und wäre für alle Waldeigentümerinnen und -eigentümer dieser Waldregion bestimmt. Zudem empfiehlt es sich, *Infoveranstaltungen* über aktuelle Themengebiete der Forstwirtschaft zu organisieren. Diese hätten auch eine Informationsfunktion, würden aber zugleich die Möglichkeit bieten, direkt Rückfragen seitens der Waldbesitzerinnen und -besitzer zu stellen. Obendrein fördern sie den zwischenmenschlichen Austausch. Als dritte mittelfristige Handlungsempfehlung wäre ein Internetblog empfehlenswert. Der Verfasser strebt damit ein „Frage-Antwort-Tool“ für die Waldregion an. Dies be-

deutet, dass die Waldbesitzerinnen und -besitzer im Blog Fragen zu diversen Themen stellen könnten, die dann vom zuständigen Revierförster beantwortet werden. Mit Hilfe dieser Handlungsempfehlungen könnte der Forstdienst optimiert werden.

### **Literaturquellen**

Unter anderem wurden folgende Quellen in dieser Bachelorthesis verwendet:

Custodia, C. & Ott, S. (2013). *Marktforschung*. Lehrfolien, FHS St.Gallen.

Dürr, W. & Mayer, H. (2008). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und schliessende Statistik* (6. Aufl.). München, Wien: Carl Hanser Verlag.

Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung vom 29.11.1998, sGS 651.1

Kanton St.Gallen. (Ohne Datum a). *Forstdienst*. Gefunden am 01.04.2013 unter <http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst.html>

Kanton St.Gallen. (Ohne Datum n). *Organisation*. Gefunden am 28.03.2013 unter [http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst/forstorganisation/waldregionen0/waldregion\\_5\\_toggenburg/organisation.html](http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst/forstorganisation/waldregionen0/waldregion_5_toggenburg/organisation.html)

Kanton St.Gallen. (Ohne Datum q). *Unser Wald*. Gefunden am 22.05.2013 unter [http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst/forstorganisation/waldregionen0/waldregion\\_5\\_toggenburg/unser\\_wald.html](http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst/forstorganisation/waldregionen0/waldregion_5_toggenburg/unser_wald.html)

Kanton St.Gallen. (Ohne Datum s). *Waldregionen*. Gefunden am 03.04.2013 unter <http://www.wald.sg.ch/home/forstdienst/forstorganisation/waldregionen0.html>

Lombriser, R. & Abplanalp, P. A. (2010). *Strategisches Management (5. Auflage)*. Zürich: Versus Verlag AG.

Schmelzer, H. J. & Sesselmann, W. (2010). *Geschäftsprozessmanagement in der Praxis (7. überarbeitete und erweiterte Auflage)*. München: Carl Hanser Verlag.

Verordnung zum Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung vom 07.12.1999, sGS 651.11